

Road to Berlin - die Süddeutschen Meisterschaften Ü32 am 29.07./30.07.2023

Nach dem tollen Turniersieg bei den badischen Ü32-Meisterschaften reiste die FVE-Truppe am 29.07. mit viel Vorfreude und einem Traum von Berlin ins hessische Rodgau zur Süddeutschen Meisterschaft.

Durch den Nicht-Antritt des hessischen Vertreters FC Kalbach standen nur noch 3 Spiele auf dem Programm. Im ersten Gruppenspiel traf man auf den SV Fellbach. Der FVE erwischte den besseren Start



und hatte den Gegner anfangs im Griff. Die Spielzeit von nur 2 Mal 20 Minuten ließ eigentlich keinen Spielraum für Fehler in der Defensive – wer das erste Tor erzielt, dem gehörte das Spiel. Doch leider war dies der SV Fellbach. Ein Schuss kurz nach der Mittellinie senkte sich und schlug in den rechten Winkel ein – dieses Tor hatte den Titel „Tor des Jahres“ verdient, nur leider auf der falschen Seite. Der FVE wollte sich nicht geschlagen geben. Man warf alles nach vorne und kämpfte um jeden Ball. Dann war es Marcel Eifert, der den Ball

zum 1:1 im Tor unterbringen konnte. Der SV Fellbach kam ebenfalls noch zu einer Torchance und am Ende musste man doch mit dem Punkt zufrieden sein, auch wenn man sich den Turnierstart anders vorgestellt hatte.

Vielleicht hatte dieser Punktverlust am Ende auch etwas Gutes, zwang er die Mannschaft doch dazu, noch einen Gang höher zu schalten. Im zweiten und wohl schwersten Spiel warteten die FC-Bayern-Besieger der SG FC Gerolzhofen/DJK Michelau. Es folgten 40 Minuten, die wohl jedem Anwesenden wieder vor Augen führten, warum wir den Fußball einfach lieben. Jeder Spieler brannte in diesem Spiel und kämpfte für den anderen. Auch der Gegner zeigte viel Körpereinsatz und warf sich in jeden Ball. Ein Spiel auf Augenhöhe – dem ein kurzer Schockmoment folgte, als die SG FC Gerolzhofen/DJK Michelau den ersten Treffer erzielte. Doch dieser erfolgte aus einer Abseitsposition heraus und wurde folgerichtig nicht gegeben. Und es kam



noch besser für den FVE - der viele Einsatz wurde belohnt und Mario Kaufmann erzielte das Siegtor für den FVE in der Nachspielzeit. Der Jubel kannte kein Halten mehr. Die restlichen Sekunden bis zum Abpfiff waren eine Zerreißprobe für die Nerven der Zuschauer. Der Abpfiff erlöste alle und belohnte die Mannschaft für eine überragende Leistung! Und jedem Zuschauer war ebenfalls klar, dass man sich das Spiel am nächsten Tag nicht entgehen lassen kann. So nahm man am Sonntag für 40 Spielminuten die insgesamt 320km Fahrt erneut auf sich. Und es lohnte sich...

Am Sonntag wartete noch der SV Allensbach auf den FVE. Alle anderen Partien waren an diesem Tag bereits ausgetragen und der FVE hatte es somit in der eigenen Hand. Beflügelt vom Vortag legte der FVE mit



dem Anpfiff sofort los. Bereits nach 10 Minuten lag der FVE durch einen Doppelpack von Florian Dirscherl mit 2:0 in Führung. Man ließ keinen Zweifel daran, wer an diesem Tag als Sieger vom Platz geht. Vom Gegner kam nicht mehr viel und der FVE zeigte schönen Fußball. Mario Kaufmann und Sebastian Kantz legten noch jeweils einen Treffer nach und am Ende hieß es 4:0 für den FVE. Ein absolut verdienter Sieg. Wieder zeigten alle Spieler von der Nummer 1 bis zur Nummer 18 vollen Einsatz. Der Teamgeist war neben dem

Platz noch zu spüren und es zeigte sich wieder einmal was man als Mannschaft erreichen kann, wenn jeder für jeden kämpft und ein Team nicht aus 18 Spielern, sondern 18 Freunden besteht.

Als erste badische Mannschaft reist der FV Ettlingenweier nun zur deutschen Ü32-Meisterschaft am 14.10./15.10. nach Berlin. Für den Verein ist dies ein historischer Erfolg und für die Mannschaft ein unvergessliches Erlebnis. Egal wie diese deutsche Meisterschaft ausgehen wird, so bleibt für jeden Einzelnen das Gefühl von diesem Wochenende in Rodgau und der Gewissheit, dass sich der Traum von Berlin nun erfüllen wird.

Ein Dankeschön geht an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben – an Dominic Mai und das Triaktiv Ettlingen für das Sponsoring der neuen Trikots, an Tobias Kraut für die Organisation rund um das Turnier, an unsere beiden Physio-Mädels, die extra am Samstag angereist sind, um die müden Waden wieder fit zu kneten und an alle Zuschauer, die den Weg nach Rodgau auf sich genommen haben.

